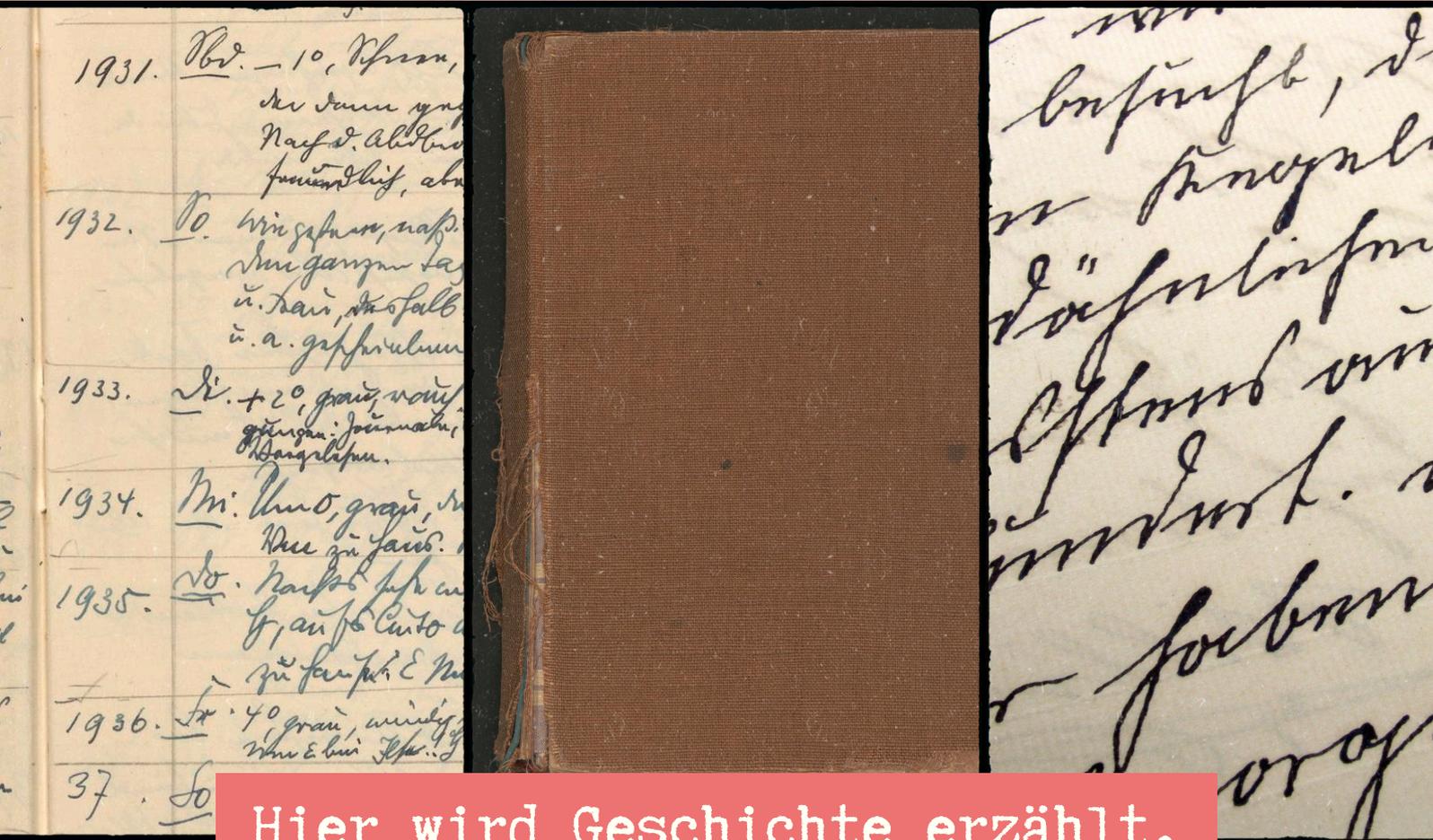


# NICHT WEGWERFEN!



Hier wird Geschichte erzählt.

Sie haben noch Bielefelder Tagebücher oder Briefe aus der Zeit von 1930 bis 1950 auf dem Dachboden oder anderswo? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:  
[team-zeitgeschichte@uni-bielefeld.de](mailto:team-zeitgeschichte@uni-bielefeld.de)

Mehr Infos über diesen QR-Code und bald auf  
[www.stadtarchiv-bielefeld.de](http://www.stadtarchiv-bielefeld.de).





Ob beim Entrümpeln des Dachbodens, bei einem Umzug oder bei einer Haushaltsauflösung: **Dokumente aus vergangenen Zeiten** tauchen im Alltag immer wieder auf.

Historikerinnen und Historiker am Arbeitsbereich Zeitgeschichte der Universität Bielefeld beschäftigen sich unter der Leitung von Prof. Dr. Christina Morina in einem Forschungsprojekt mit der **Gesellschafts- und Erfahrungsgeschichte des Nationalsozialismus**. Gemeinsam mit dem Bielefelder Stadtarchiv sind wir dafür auf der Suche nach noch **unerforschten** nicht-jüdischen und jüdischen Zeitzeugnissen aus Bielefeld und Umgebung.

Gibt es in Ihrer Familie also noch **Tagebücher oder Briefe** aus der Zeit **von 1930 bis 1950**? Bitte werfen Sie nichts weg! Diese oft wertvollen zeithistorischen Quellen sollten nicht unbeachtet versiegen. Daher nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf, so dass diese einzigartigen Dokumente professionell gesichtet, erforscht und auf Wunsch im Stadtarchiv sachgerecht aufbewahrt werden können.

# NICHT WEGWERFEN!

**Kontakt:**

team-zeitgeschichte@uni-bielefeld.de oder  
stadtarchiv@bielefeld.de

Neugierig  
geworden?

Abonnieren Sie den  
Newsletter der  
Professur für  
Zeitgeschichte:

